

Weniger tippen

RUNDHOLZÜBERNAHME WIRD EINFACHER



Bequemere Bedienung und effizienteres Arbeiten bringen die Neuerungen bei der Branchensoftware HolzV6. Haugensteiner EDV, Wieselburg, hat etwa ein Importmodul für die neue Generation der Mobilgeräte des Hardwareherstellers Latschbacher integriert. Der robuste Tablet-PC Algiz 10X arbeitet mit dieser MF-NG-Version (Nr. 1.10.17.71). Diese erlaubt neben den bewährten Funktionen die Eingabe von Holzpreisen direkt bei der Rundholzübernahme im Wald. Das kommt etwa beim Verkauf von einzelnen Wertholzstämmen ebenso zum Einsatz wie bei der Übernahme gemäß vorvereinbarter Preisliste. Haugensteiners HolzV6 importiert diesen Wert fehlerfrei, automatisch und nachvollziehbar. Mobile Forstgeräte, die mit Version 3.04 laufen (Nautix Xx), können diese Daten auch an HolzV6 übermitteln. Aber auch in die umgekehrte Richtung geht es. HolzV6 exportiert Stammdaten auf die Mobilgeräte. Der Übernehmer wählt im Wald den Lieferanten und braucht weder Name oder Anschrift aufwändig einzutippen. Geodaten werden in der neuen Programmfassung ebenfalls schon bei der Übernahme registriert und erlauben die lückenlose Rückverfolgung.

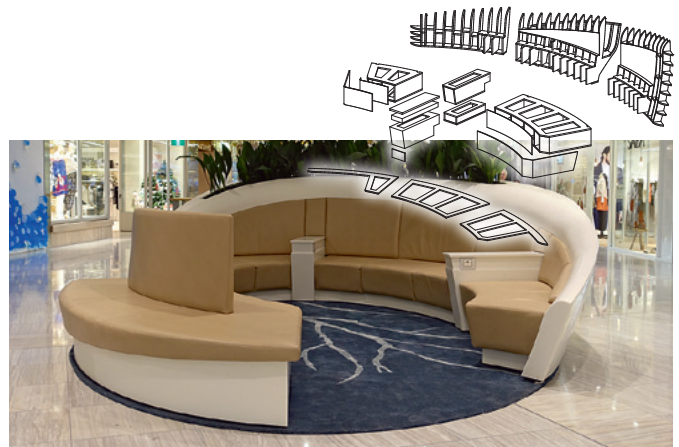
Zudem hat Haugensteiner im vergangenen Jahr eine Reihe von Verbesserungen vorgenommen. Es wird etwa geprüft, ob Belegnummern, die im Abmaßkopf vorkommen, bereits abgerechnet wurden. Das verhindert irrtümliche Doppelabrechnungen. Der Rundholz-Sammelausdruck kann nun von oder bis zu einem spezifischen Monat durchgeführt werden. Die Auswahl von oder bis zu einer Holznummer ist ebenfalls möglich. Gerade zu Jahresabschluss machte sich das Oktoberupdate bezahlt, denn in der Schnittholz-Summenliste und der Schnittholz-Jahresabschlussliste können die Werte nun auch in Excel exportiert werden. Die Inhalte von Sammel- und Buchungsliste lassen sich ebenfalls auf diese Weise ausgeben.

www.haugensteiner.at //



CAD mit Schwung

PYTHA PLANT SCHNELL UND ORGANISCH



In Kürze ist die neue Pytha-Version 22 verfügbar. Die Software des Aschaffener Unternehmens Pytha Lab kommt vor allem bei Architektur, Möbeldesign, Schreinerei, Messebau, Innenausbau und Ladenbau zum Einsatz. Diese Bereiche profitieren besonders von der vereinfachten Bedienung. Das zeigt sich etwa am Pytha-Modellierer. Dessen Profilkörper wurde überarbeitet. Radien an Unter- oder Oberseite des Profils lassen sich mit der neuen Funktion beliebig gestalten. Organische Querschnitte oder negative Radien (Hohlkehlen) sind ohne großen Aufwand möglich. Linsenförmige Bauteile und modulierte Profile lassen sich in Version 22 mittels beliebiger Querschnitte und Leitlinien beschreiben.

Überarbeitet wurde zudem die Benutzeroberfläche. Alle Einstellungen und Änderungen am Profil werden sofort angezeigt werden. Per Mausclick können Kantenzüge für eine Modulation (Querschnittsverlängerung) aus der Bibliothek entnommen und eingesetzt werden. Parametrisierte Bauteile erlauben eine einfache Änderung der Konstruktion. In den meisten CAD-Systemen wäre dies zeitintensiv und kompliziert, heißt es. Beim Pytha-Modellierer in Version 22 sei es dagegen nicht nötig, die Bauteile zuvor parametrisch aufzubereiten. Die Programmierer nennen diese Funktionalität treffend „Smart Parametrik“.

Pytha-Kunden bekommen mit der neuesten Version eine integrierte „kleine“ Stückliste. Das kostenpflichtige Stücklistenmodul ist hierfür nicht nötig. Praktisch ist die Funktion „Zinken und Gehrungen“. Zwei stumpf gestoßene Bauteile (etwa Seite und Oberboden) erhalten mit einem Klick eine Zinkungen- oder Gehrungsverbindung. Der Winkel zwischen den Bauteilen kann beliebig gewählt werden.

Das neue Renderingmodul Pytha-Raytracer ist schneller und leistungsfähiger. Damit ist es möglich, ein Panoramahintergrundbild zu laden. Lage und Typ des Panoramas lassen sich spezifizieren. Die Shadingmethode „Ambient Occlusion“ bringe eine realistische Verschattung ohne zeitaufwändiges Platzieren von Lichtquellen, teilt das Unternehmen mit.

www.pytha.de //

